

sorgung auf der Baustelle. Die Konzentration der Kräfte auf diese wichtigen Aufgaben hat wesentlich dazu beigetragen, die Aufnahme der Produktion im Kaltwalzwerk zum vorgesehenen Staatsplantermin zu sichern.

Durch die konsequente Arbeit der Kontrollorgane nach der Konzeption gelang es, komplexer und tiefer in die vielseitige Problematik, die mit der Durchführung der Beschlüsse der Partei in Verbindung steht, einzudringen. Den etwa 250 aktiv arbeitenden Volkskontrolleuren wurden unter direkter Einflußnahme der Parteiorganisation klar formulierte Aufgaben gestellt. Es gelang, mit Hilfe der gesellschaftlichen Kontrolle die Politik unserer Partei und Regierung bei der aktiven Unterstützung der Bau- und Ausrüstungskollektive im sozialistischen Wettbewerb zur Sicherung des Staatsplantermins verwirklichen zu helfen.

Die Kontrollaufgaben, die in enger Verbindung mit den verantwortlichen Wirtschaftsfunktionären erarbeitet und in der Parteileitung beraten und bestätigt wurden, betrafen natürlich auch die politisch-ideologische Arbeit. Dieses komplexe Herangehen an die Lösung der Aufgaben trug mit dazu bei, das Bewußtsein der Werktätigen zu erhöhen. Die auf der Großbaustelle arbeitenden Werktätigen wurden sich ihrer Aufgabe als Eigentümer der Produktionsmittel bewußter, spürten Reserven auf und trugen aktiv zur Überwindung von Hemmnissen bei. Es war dadurch u. a. möglich, nichtausgelastete Grundmittel in Höhe von über einer Million Mark freizumelden.

Kontrolle durch die Parteileitung

Unsere Parteiorganisation hat sich nach dem VII. Parteitag eindeutig und bewußt an die Spitze der Entwicklung der gesellschaftlichen

Kontrolle gestellt. So erreichten wir auf unserer Baustelle beim Generalauftragnehmer und den Hauptauftragnehmern eine sichtbare Verbesserung der Ordnung und Disziplin sowie eine positive Einstellung zu den Kontrollergebnissen der ABI. Die gesellschaftliche Kontrolle, insbesondere die Tätigkeit der ABI, wirkte sich auch auf die Verbesserung der Führungstätigkeit der Parteiorganisation aus. Die Arbeit der Parteiorganisation, und hier besonders die Führungstätigkeit der Parteileitung, wurde durch die enge Verbindung zu den Kontrollkräften weiter qualifiziert. Beauftragte Mitglieder der Parteileitung kontrollierten die Arbeit mit der Konzeption in den Bereichen der Gewerkschaftsleitung, der FDJ, der ABI-Kommissionen und der Leitungen des Generalauftragnehmers sowie der Hauptauftragnehmer. Durch diese Kontrolle konnte die Wirksamkeit der Führungstätigkeit der Parteileitung im Rahmen der gesellschaftlichen Kontrolle an Ort und Stelle eingeschätzt werden. Die Sicherung der Einheit der Vorbereitung, Fassung, Durchführung und Kontrolle von Beschlüssen wurde Schritt für Schritt organisiert und exakt durchgeführt.

Die Kontrollen der Parteileitung wiesen nach, daß die politisch-organisatorische Arbeit mit der Konzeption der Parteileitung teilweise recht gut organisiert war. Die Verwirklichung der Aufgaben erfolgte in den einzelnen Bereichen im engen Zusammenhang mit den zu lösenden spezifischen Aufgaben. Es wurde aber auch festgestellt, daß nicht alle Mitglieder der Parteileitung aktiv in ihren Verantwortungsbereichen wirksam wurden. Während die Leitung der BPO der ABI-Kommission der Baustelle eine gute Anleitung und Unterstützung gibt, ist die Zusammenarbeit zwischen den APO-Leitungen und den einzelnen ABI-Kommissionen qualitativ unterschiedlich. Ein gutes Beispiel gibt die APO-

INFORMATION

Konferenzen. In die ehrenamtliche Arbeit wurden auch Schüler des Einjahreslehrganges der BPS und Studenten des 3. Semesters der Fachrichtung Technologie der Ingenieurschule Wildau mit einbezogen. Es wurden gemeinsame Arbeitsgruppen gebildet. Insgesamt kamen 23 Studenten der BPS und 27 Studenten der Ingenieurschule Wildau in elf Betrie-

ben zum Einsatz. Dieser Einsatz und die Auswertung der Belegarbeiten der Studenten zeigten sehr positive Ergebnisse. Die Belegarbeiten wurden Bestandteil der Arbeit der Abteilung Wirtschaftspolitik der Bezirksleitung. Sie enthielten wertvolle Anregungen. In einigen Fällen konnten gute Erfahrungen der Parteiarbeit und der Technologie verallgemeinert werden. Die Betriebe erhielten teilweise in Auswertung der Arbeiten Hinweise zur Verbesse-

rung der Parteiarbeit und der Technologien.

An der Konferenz über Fragen der Technologie und Organisation der Produktion nahmen 300 Genossen teil. Die Ergebnisse der Konferenz werden in einer Broschüre im gesamten Bezirk veröffentlicht.

Horst Nordere
Manfred Rietz

Mitarbeiter der Bezirksleitung
Potsdam der SED